

Karolina Dreit, Kristina Dreit

Karolina Dreit ist Arbeiter:innenkind und Post-Ost-Migrantin. Sie studierte u. a. Erziehungswissenschaften und Soziologie und ist als Kulturarbeiterin und Lehrerin tätig. Sie interessiert sich für Arbeitskämpfe, undogmatische Perspektiven auf Klasse und verbindende politische Praktiken.

Kristina Dreit ist Künstlerin und Forscherin. Sie studierte Critical Studies und Performative Künste an der Akademie der bildenden Künste Wien und interessiert sich für die Verschränkungen von Körper, Klasse und Geschlecht, sowie sensorische und choreografische Zugänge zu Arbeit und Werkzeugen.

Seit 2018 arbeiten Karolina Dreit und Kristina Dreit gemeinsam unter dem Titel *Working Class Daughters* und befragen Klassenverhältnisse an der Schnittstelle von Sorge, Struktur und Erfahrung. In wechselnden Kooperationen entwickeln sie Performances, Installation und Interventionen im öffentlichen Raum. In ihrem 2024 erschienenen Buch „Working Class Daughters. Über Klasse sprechen“ ([Mandelbaum Verlag](#)) behaupten sie eine Wirklichkeit, in der das Sprechen über Klasse nicht von Scham und Isolierung getragen wird, sondern nach Verbindungen und Klassenbewusstsein sucht – gerahmt von visuellen Einschreibungen der Künstlerin Selina Lampe und einem Nachgespräch mit Ruth Sonderegger. Das Buch basiert auf Interviews, die Karolina Dreit und Kristina Dreit anhand eines Fragebogens geführt und zu „Gesprächen am Küchentisch“ angeordnet haben. Viele der Befragten sind oder waren im Kunst- und Kulturbereich tätig. Alle sind oder waren einmal Töchter.